Pressemitteilung vom 24. Juni 2024

Juli/August: Deutschlandticket gilt für junge Fahrgäste auch in Frankreich

Mit Bus-Linie 231 schnell und komfortabel von Rastatt ins Elsass

Die Région Grand Est in Frankreich sowie die Länder Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland haben eine besondere Kooperation für den grenzüberschreitenden Regionalverkehr initiiert. Wie das baden-württembergische Verkehrsministerium mitteilte, erkennen die europäischen Nachbarn im Rahmen einer Sommer-Aktion gegenseitig eine Reihe von Fahrscheinen für junge Menschen an. Dazu zählt auch das Deutschlandticket, das viele junge Abonnent*innen in der Region als Deutschlandticket Jugend BW im Portemonnaie haben.

Das Sommerangebot richtet sich auf deutscher Seite an unter 28-jährige Abonnent*innen mit Wohnsitz in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz oder dem Saarland.
Jeder dieser Abonnenten eines Deutschlandtickets kann also im Juli und August die französischen Regionalzüge TER (Trains Express Régional) nutzen.

Der Karlsruher Verkehrsverbund (KVV) weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass man beispielsweise von Rastatt aus schnell und unkompliziert mit der grenzüberschreitenden Bus-Linie 231 ins elsässische Roppenheim, Rountzenheim oder Soufflenheim fahren kann. Die Fahrtzeit nach Roppenheim beträgt montags bis freitags am Vormittag nur 39 Minuten. Wer möchte, kann in Rountzenheim *(https://www.ter.sncf.com/grand-est/se-deplacer/horaires)* auch in einen französischen TER umsteigen und mit seinem Deutschlandticket nach Straßburg weiterfahren.

Über die Fahrplanauskunft auf www.kvv.de können Sie sich über die Fahrtzeiten mit der 231 zwischen Rastatt und dem Elsass im Detail informieren.
Zudem finden Sie die Fahrplanübersicht zur grenzüberschreitenden Buslinie 231 auch im Anhang dieser Pressemitteilung.
Die Pressemitteilung des Verkehrsministeriums finden Sie unter folgendem Link:
https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/freie-fahrt-fuer-junge-menschen

Karlsruher Verkehrsverbund GmbH
Geschäftsführer Prof. Dr. Alexander Pischon
KVV-Pressestelle, Tel. 6107-7064